

Hilfe bei kleinen und großen Wehwehchen

Ersthelfer Das Max-von-Laue hat jetzt einen Schulsanitätsdienst

Von unserem Reporter Johannes Bebermeier

■ **Koblenz.** Es ist eine erste Härteprobe: Beim Sportfest des Max-von-Laue-Gymnasiums im Stadion Oberwerth plagten einige abgeschürfte Knie, verstauchte Gelenke und Beulen die jugendlichen Athleten. Ein Glück, dass die Schule seit Kurzem einen Schulsanitätsdienst hat. Am Donnerstag wurde er offiziell vorgestellt.

„Heute Morgen waren die Schulsanitäter schon einige Male nötig“, sagt Heike Nick, die Leiterin des Jugendrotkreuzes in Koblenz. Sie hilft Schulen, die einen eigenen Schulsanitätsdienst einrichten wollen. Das Max-von-Laue-Gymnasium ist die fünfte Koblenzer Schule, die einen solchen Dienst betreibt. In ganz Rheinland-Pfalz gibt es 140 weiterführende Schulen mit eigenem Sanitätsdienst. „Durch die Einführung der Ganztagschule hat die Zahl der Dienste noch einmal einen Schub bekommen“, sagt Volker Grabe, Geschäftsführer des DRK Koblenz. Vor allem auch, weil es jetzt nachmittags mehr Zeit für Arbeitsgemeinschaften (AGs) gebe. Unterstützt werden die Dienste von der LBS und den Sparkassen, die das Sanitätsmaterial sponsern.

Dass das Max-von-Laue-Gymnasium nun eine solche Einrichtung hat, ist der Initiative von Katharina Conrad zu verdanken. Sie unterrichtet nämlich nicht nur Biologie und Erdkunde am Gymnasium, sondern ist von jetzt an auch für den sachgerechten Umgang mit Pflastern und Mullbinden verantwortlich. „Ich war vorher an einer Schule in Speyer, wo es einen solchen Sanitätsdienst gab“, erzählt



Laura Thiery (10b, links) und Saskia Plura (8d) simulieren für das Foto, wie sie im Ernstfall Tim Merker (7d) verarzten würden. Die restlichen Schulsanitäter, Lehrerin Katharina Conrad, Schulleiter Detlef Auschrat sowie Vertreter von DRK, LBS und Sparkasse schauen zu.

Foto: Johannes Bebermeier

sie. Als sie nach Koblenz gewechselt ist, bemühte sie sich darum, auch hier die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Nach einer ersten Fortbildung beim Jugendrotkreuz zog Conrad dann durch die Klassen, um interessierte Schüler für eine AG zu finden. „Das Interesse war sehr groß, alle können derzeit gar nicht dabei sein“, sagt sie. 17 Mittelstufen-

schüler und zwei Oberstufenschüler gehören zum Team. Zwei Tage lang lernten sie vor den vergangenen Weihnachtsferien beim Roten Kreuz, wie sie im Notfall professionell Erste Hilfe leisten. Von dieser Woche an sind die Schulsanitäter zunächst in allen großen Pausen im Einsatz. „Später wollen wir die Bereitschaft auf den ganzen Schultag ausweiten“, sagt Conrad.

In der wöchentlichen AG soll das Erlebte besprochen und das Wissen um die Arbeit eines Sanitäters vertieft werden.

Von den jungen Helfern profitieren übrigens nicht nur die Schüler, sondern auch die Sekretärinnen des Gymnasiums. Denn die waren es, die sich bislang um die kleineren und größeren Wehwehchen gekümmert haben.

5

weiterführende Schulen haben in Koblenz einen Schulsanitätsdienst. Im Land sind es insgesamt 140.